

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 1-2

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht: Pensionierte, die gerne zupacken

Wer hilft den Bergbauern?

Viele ältere Menschen zieht es bei schönem Wetter in die Berge. Wie wäre es, einmal das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden? 1999 vermitteln sowohl pro juventute als auch die Caritas Sozialeinsätze bei Bergbauernfamilien, die dringend auf Hilfe angewiesen sind.

Wenn von Freiwilligeneinsätzen im Berggebiet die Rede ist, dann denken wohl viele, dass dies eher etwas für Junge sei. Sozialeinsätze bei Bergbauernfamilien sind jedoch auch für ältere und pensionierte Menschen eine

interessante und sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit. Die Freiwilligen können mit ihrem Einsatz dazu beitragen, die Berglandwirtschaft zu erhalten. Neben der bereichernden Tätigkeit bleibt auch Zeit zum Nachdenken, zur Freude an der Natur, zur Begegnung mit jüngeren Menschen und zu Gesprächen mit der Bergbauernfamilie. Natürlich muss man sich bewusst sein, dass vieles anders sein wird als zu Hause. Da die Familien in finanziell bescheidenen Verhältnissen leben, werden die Einsätze nicht entschädigt. Die Familien bieten Kost und Logis, die Organisationen übernehmen die Reisekosten.

Das pro juventute-Projekt

Pro juventute sucht abenteuerlustige, unkomplizierte Seniorinnen und Senioren aus dem Kanton Zürich, die Kinder gerne haben und zu einem mindestens zwei Wochen dauernden Einsatz bereit sind. Es geht bei diesem Projekt vor allem um die Entlastung der Bergbauern während der Heuzeit. Am nötigsten ist die Hilfe in den Monaten Juni, Juli, August und September. Konkret wird erwartet, dass die Freiwilligen zu den Kindern schauen, das Essen vorbereiten und den einfachen Haushalt in Schuss halten.

■ Weitere Informationen sind erhältlich bei der pro juventute-PraktikantInnenhilfe, 01 251 72 52.

Das Caritas-Projekt

Bei Caritas dauert der Einsatz mindestens eine Woche und kann das ganze Jahr über organisiert werden. Er kommt Bergbauern zugute, welche auf ihrem Hof dringend renovieren oder bauen müssen und deshalb für alle anfallenden Arbeiten Unterstützung brauchen.

■ Weitere Auskünfte erteilt Caritas Schweiz in Luzern, 041 419 22 22.

Die umstrittene Wohneigentumsförderungsinitiative

Am 7. Februar wird über die Initiative mit dem verlockenden Titel «Wohneigentum für alle» abgestimmt. Nach Ansicht des Bundesrats und einer Mehrheit im Parlament hat die Initiative gravierende Mängel. Sie bewirkt Steuerausfälle von bis zu 2 Milliarden Franken pro Jahr, steht also quer zur Sanierung der Bundesfinanzen und dem Haushaltsziel 2001. Das Eidgenössische Finanzdepartement legt deshalb viel Wert darauf, die Folgen der Initiative in den Medien deutlich zu machen. Die Initiative begünstigt zu 75 Prozent Leute, die heute schon Wohneigentum besitzen. Etwa ein Viertel des Steuergeschenks würde an Personen gehen, die neu Wohneigentum erwerben wollen. Davon würden die meisten aber auch sonst bauen. Von der Initiative profitieren vorab Besserverdienende, die in einer hohen Steuerprogression sind. Bei ihnen fallen die Steuerabzüge am meisten ins Gewicht. Eine Mehrheit im Land sind Mieterinnen und Mieter. Sie müssen die Folgen mittragen, welche die Steuererleichterungen an die Wohneigentümer verursachen. Die riesigen fehlenden Summen beim Bund und den Kantonen müssten entweder mit Steuererhöhungen oder mit dem Abbau von Leistungen kompensiert werden. Die Kantone reden ganz konkret schon vom Sparen etwa bei den Krankenkassenprämien-Verbilligungen.

Neues vom seniorweb.ch

Das Projekt «seniorweb.ch – Internet» für Menschen ab 55 entwickelt sich und gedeiht. Die Website wird weiter ausgebaut. Dank neuen interaktiven Teilen können sich Nutzerinnen und Nutzer noch besser beteiligen. Seit dem 28. November gibt es auch ein französischsprachiges Angebot. Internet-Schnupperkurse werden in den Migros-Klubschulen in der ganzen Schweiz durchgeführt. Den Initianten von seniorweb.ch ist viel daran gelegen, dass möglichst viele ältere Menschen das Internet kennen lernen und

CONTINA®
WÄSCHE
 bei Blasenschwäche

Sicherheit für viele Stunden!

NEU auch Kindergrößen

Damen Gr. 36–54
 Mädchen Gr. 104–164

Herren Gr. 46–60
 Knaben Gr. 104–164

OHNE Einlage, OHNE Binden, OHNE Windeln
 Sie waschen Ihre CONTINA-Sicherheits-Unterhose beliebig oft im Kochgang. Besser, hygienischer und sparsamer geht es nicht!

Sparen Sie pro Jahr über Fr. 1'000.– an Einlagen, Windelhosen und ähnlichem. CONTINA-Sicherheits-Unterhosen machen sich in kurzer Zeit bezahlt.

Gratis-Prospekt C169 anfordern!

Wellsana Versand GmbH
 ☎ 071/333 27 54
 Postfach 57 9053 Teufen AR
 Fax 071/333 27 18
 Internet: www.wellsana.ch

benutzen. Zu diesem Zweck wird neu auch ein herkömmliches Infobulletin herausgegeben.

■ *Das Infobulletin und weitere Informationen sind erhältlich bei seniorweb.ch, Postfach 1374, 8040 Zürich, 0878 878 610, E-Mail: info@seniorweb.ch*

Eine Zeitung für Blinde und Sehbehinderte auf Kasette

In Schweden wird schon lange davon ausgegangen, dass sich auch Blinde und Sehbehinderte gerne eine Tageszeitung zu Gemüte führen. In der Schweiz braucht man dazu jemanden, der einem regelmässig vorliest. In der Region Zürich könnte dies ändern, falls genügend grosser Bedarf nach einer Zeitung besteht, die auf einer 30-Minuten-Kassette zwei Mal pro Woche versandt wird und die Wesentliches aus dem Tagesanzeiger, der Neuen Zürcher Zeitung und dem Blick destilliert. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt dieses Projekt, wenn klar wird, dass es auf reges Interesse stösst. Die Tageszeitung auf Kassette würde dann gratis versandt.

■ *Wer sich für diese Tageszeitung interessiert, soll sich bitte melden bei der Initiantin Vera Leiser, Telefon 01 251 40 55, E-Mail: vera.leiser@mhs.ch*

Nochmals freiwillige Arbeitskräfte gesucht – in Rumänien

Unter der Leitung des Schweizerischen Bauordens wurde im vergangenen Sommer von freiwilligen Schweizer Handwerkern mit der Erweiterung eines Kinderheims in Rumänien begonnen. Für die Fertigstellung werden für die Periode Januar bis April 1999 weitere versierte Handwerker gesucht, die einige Wochen oder länger unentgeltlich Hand anlegen wollen. Auch pensionierte Fachkräfte sind sehr willkommen. Reisespesen und Verpflegung werden übernommen.

■ *Weitere Auskünfte erteilt der Architekt Franz Stam, Wylenstrasse 51, 6440 Brunnen, Telefon und Fax 041 820 33 83.*

AGENDA

Kurse und Tagungen

Ballenberg

Neu bietet das Kurszentrum Ballenberg Generationenkurse an. Diese sind offen für Jugendliche ab 9 Jahren in Begleitung von Erwachsenen bis 99 Jahren!
9.–11.4.: «Filzen – spielerischer Umgang mit Wolle»
3.–7.5.: «Wo die wilden Kerle wohnen ...»
Spielerisch entstehen Masken, Kostüme, Verkleidungen und Kulissen.
Infos: Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk, 3855 Brienz, 033 952 80 40

Bern

forum Alter + Gesellschaft, Informations- und Diskussionsplattform für Altersfragen:
26.1., 17 Uhr: Emilie Lieberherr: «Alter: Chance und Herausforderung», Saal Rotonda, Kirchgem. Dreifaltigkeit, Sulgeneckstr. 11, Bern
28.1., 17 Uhr: Otto Piller: «Die ältere Generation und die Sozialversicherung», Farel-Haus, Oberer Quai 12, Biel
Infos: Reformierte Kirchen Bern-Jura, Bildung und Beratung, Schwarztorstr. 20, Postfach 6051, 3001 Bern, 031 385 16 16

Gwatt

15.–20.2.: «Ferien- und Besinnungswoche für Witwen» – Besinnung zum Thema «Gottes Barmherzigkeit in Christus», Dia-Vorträge, Referat «Esoterik», Ausflug, frohes Beisammensein
Kirchlicher Arbeitskreis für Verwitwete Bern, Bernstrasse 20 A, 3110 Münsingen, Telefon 031 721 34 86

Wislikofen

25.2.: «Alter – Zukunft – Chance» – Thema: Torheit – eine neue Tugend!
Bildungszentrum Propstei, 5463 Wislikofen, 056 243 13 55

Schwarzenberg

20./21.1.: «Traumdeutung – Was wollen Träume uns mitteilen?»
Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg, 041 497 20 22

Thun

28.2.: «Angehörige gehören dazu!» – 2. Thuner Alterstagung.
Thuner Freitags-Seminare, c/o Trans-fair, Biergutstrasse 1A, 3608 Thun, 033 334 04 44

Wildhaus

19.–21.3.: «Mal- und Schreibwerkstatt»
Auskunft: Esther Kippe, 8121 Benglen, 01 826 00 55

Zürich

Paulus-Akademie

26./27.3.: «Wie menschenwürdig sterben?»
Zur Debatte um die Sterbehilfe und zur Praxis der Sterbebegleitung
17.4.: «Vom Geheimnis der zweiten Lebenshälfte», Tagung für Frauen nach 40.
Paulus-Akademie Zürich, Carl Spittelerstr. 38, 8053 Zürich, 01 381 34 00

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute Schweiz

Das Kursprogramm 1999 kann gratis bezogen werden bei Marianne Dinner, Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, 01 283 89 89, Fax 01 283 89 80, E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch

Fortbildungskurse

im Alters-, Pflege- oder Krankenheimbereich bieten folgende Institutionen an:

- Heimverband Schweiz, Kursekretariat, Postfach, 8034 Zürich, 01 383 47 07
- VCI-Bildungszentrum, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, 041 419 01 87
- Verband Bernische Alterseinrichtungen, Schloss, 3132 Riggisberg, 031 809 25 53
- Tertianum Zfp, Bildung und Beratung in Altersarbeit, Kronenhof, 8267 Berlingen, 052 762 57 57, E-Mail: zfp@tertianum.ch

Diverses

Schweizerische Märchengesellschaft

6./7.3.: «Schwank und Märchen» – Tagung und Erzählabend mit Ländlermusik im Antoniushaus Mattli, Morschach ob Brunnen
Informationen: Geschäftsstelle Schweiz, Märchengesellschaft, Ruth Ott, Schaffhauserstr. 144, 8400 Winterthur, Tel. 052 203 05 50

Baden

Bis 25.2.: «50 Jahre SOS-Kinderdorf International» – Sonderausstellung
Schweizer Kindermuseum, Ölrainstrasse 29, Postfach 1466, 5401 Baden, 056 222 14 44

Davos

Bis 23.5.: «Werke aus der Sammlung Eberhard W. Kornfeld»
Kirchner Museum Davos, 7270 Davos Platz, 081 413 22 02

Hombrechtikon

Zu ihrem 80. Geburtstag zeigt Hanna Niggli ihre «Gesammelten Werke» – Bilder in Acryl und Gouache aus den Jahren 1996–1998.
31.1.–29.4., Restaurant Arcade, Dorfzentrum Breiten, Hombrechtikon

Luzern

Kunstseminar-Galerie: Bis 7.2.: «Gedenkausstellung von Walburga Maria Perrez»
Kunstseminar-Galerie, Neustadtstrasse 24a, 6003 Luzern

Zürich

Textilmuseum: Bis Anfang April: «Gestickte Kostbarkeiten»

Operation gut überstanden



Dann hilft Ihnen der Annahof Aegeri neue Kräfte zu finden und wieder beweglich zu werden.

- rund um die Uhr medizinisch und physiotherapeutisch begleitet
 - familiäre, persönliche Atmosphäre
 - komfortabel und kostengünstig
- Coiffeuse und Fusspflege im rollstuhlgängigen Haus an herrlicher, zentraler Lage in Unterägeri. Prospekt anfordern!

Tel. 041 754 64 00, 6314 Unterägeri



Annahof Aegeri

Erholung – Rehabilitation – Betreuung